

Wie viel ist ein Menschenleben wert?

Dan Jakubowicz (SOL)

Alles in uns sträubt sich dagegen, den Wert eines Menschenlebens in Geld auszudrücken. Unsere Gesellschaft hat den moralischen Anspruch, bei der Rettung eines Menschenlebens kein finanzielles Limit zu beachten – etwa bei der Bergung Verunglückter oder bei aufwändigen Operationen.

Anders sieht die Sache aus, wenn das Menschenleben, um das es geht, kein „Gesicht“ hat, wenn es sich um statistische Todesfälle handelt. Eine nahe liegende Thematik sind die Impfungen – von FSME über HPV bis hin zu Hepatitis C und vielen anderen. Es ist dem Staat offenbar zu teuer, sie kostenlos anzubieten, auch wenn dadurch statistisch „so und so viele“ Tote pro Jahr vermieden werden können. Der Verweis darauf, dass ja jede/r die Impfungen selber bezahlen könnte, geht zumindest bei vielen Menschen, die jeden Euro umdrehen müssen, ins Leere.

Aber auch der/die Einzelne trifft jeden Tag Entscheidungen, bei denen unbewusst Menschenleben gegen Geld oder Konsummöglichkeiten abgewogen werden. Den meisten wäre wahrscheinlich nicht wohl bei dem Gedanken, exotische Früchte zu essen, bei deren Ernte jährlich hunderte Menschen ums Leben kommen. Aber Waren, die aus fernen Ländern mit dem LKW zu uns kommen, wobei jedes Jahr Fahrer tödlich verunglücken, bereiten den meisten Menschen kein Kopfzerbrechen.

Auf Grund von Daten internationaler Organisationen werden einfache statistische Abschätzungen von Sterbewahrscheinlichkeiten – bzw. anders ausgedrückt von Lebenszeitverkürzungen – durch unsere Konsumgewohnheiten erstellt. So zeigt sich, welche Effekte vielleicht im Vergleich zu anderen vernachlässigbar sein könnten. Dass unser Verhalten sich nicht nach diesen Vergleichen richtet, mag erstaunen, liegt aber möglicherweise daran, dass uns das Leben von Menschen, die „weiter weg“ sind, deutlich weniger wert ist. Das wirkt sich vor allem auf den Bereich der Handelsbeziehungen zu den Ländern des Südens aus.

Nach der Vorstellung der Berechnungen und Schlussfolgerungen wird es ausreichend Zeit zur Diskussion geben, um einen Austausch der vielleicht kontroversiellen Meinungen zu ermöglichen.